

## Neuerungen im Webwarenhandel.

Meter statt Yards. — Einheitspreise?

Der Sachausschuß für die Konfektionsindustrie, Wäschefabrikation und verwandte Gewerbe der Berliner Handelskammer beschäftigte sich mit einigen bemerkenswerten Neuerungen. Dr. James Simon gab von einem Bericht des Handelsministeriums über Einführung von Metermaßen für Nähgarne Kenntnis. Die in der Sitzung vertretenen Erzeuger, Zwischenhändler und Konfektionäre erklärten sich mit der Einführung von Metermaßen an Stelle der Yardmaße einverstanden und beschloßen, um reichsgesetzliche Festlegung dieser Neuerung auch über die Kriegszeit hinaus zu ersuchen. Bezüglich der Preisbeschränkung für Webwaren soll die Regierung in einer Eingabe um Festlegung von Einheitspreisen gebeten werden. Für kommende Verordnungen wird die Hinzuziehung von Sachverständigen der Berliner Handelskammer gefordert.

Die Reichsbekleidungsstelle wird in einer Eingabe um einheitliche Handhabung bei der Ausgabe von Bezugsscheinen im ganzen Reich gebeten, damit nicht, wie bisher, in einem Bezirke die Polizei, in einem andern die Protokommission und in einem dritten Frauenvereine oder sonstige Dienststellen die Bezugsscheine stellen. Jede Gemeinde möge eine dem Verhältnisse ihres Umfanges entsprechende Anzahl von Bezugschein-Ausgabestellen errichten, die täglich vormittags von 9—1 und nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet sind. Für die vom Kriegsministerium beabsichtigte Errichtung einer Zentralstelle zur Vergebung von Näharbeiten will die Berliner Handelskammer Vertreter benennen, die mit den zuständigen Stellen in Verhandlung treten sollen.